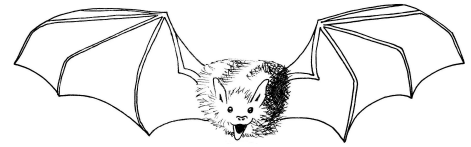


Ein Garten für Fledermäuse



In den letzten Jahrzehnten wurde die Landwirtschaft immer weiter intensiviert. Es geht immer weniger von der Ernte verloren, da die Maschinen immer effizienter arbeiten. Die Äcker werden so weit es geht ausgedehnt, so dass kein Platz für einen Randstreifen bleibt. Sollte doch ein Randstreifen bleiben, wird dieser häufig Gehölzfrei gehalten. Und wo früher noch Brachen gelassen wurden, werden heute Energiepflanzen angebaut. In den Siedlungsbereichen werden die Randstreifen von Straßen und Wasserläufen ebenfalls regelmäßig gemäht.

Dieser Umgang mit der Landschaft sorgt für einen anhaltenden Artenschwund. Insekten finden weder Nahrung, noch Überwinterungsmöglichkeiten, so dass ihre Bestände immer weiter einbrechen. Das bekommen als erstes alle Insektenfresser zu spüren, wozu auch unsere Fledermäuse gehören.

Deshalb ist es sehr wichtig ebenfalls die Insektenfauna zu erhalten.

Sehr viel Fläche wird von uns Menschen als Garten genutzt. So kann jeder einen bedeutenden Beitrag zum Fledermausschutz leisten.

Blumen, die in der Nacht blühen

Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Aufgeblasenes Leimkraut, Taubenkropf	<i>Silene vulgaris</i>
Acker-Lichtnelke	<i>Melandrium noctiflorum</i>
Rote Lichtnelke	<i>Melandrium rubrum</i>
Nachtviole	<i>Hesperis matronalis</i>
Gewöhnliche Nachtkerze	<i>Oenothera biennis</i>
Ausdauerndes Silberblatt, Wildes S.	<i>Lunaria rediviva</i>
Judas-Silberling	<i>Lunaria annua</i>
Stauden-Phlox, Flammenblume	<i>Phlox paniculata</i>
Ziertabak	<i>Nicotiana alata</i>
Weidenröschen	<i>Epilobium spec.</i>

Duftende Kräuter

Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i>
Garten-Salbei	<i>Salvia officinalis</i>
Gewöhnlicher Dost, Wilder Majoran	<i>Origanum vulgare</i>
Boretsch, Gurkenkraut	<i>Borago officinalis</i>
Minze	<i>Mentha spec.</i>
Zitronenmelisse	<i>Melissa officinalis</i>
Seifenkraut	<i>Saponaria spec.</i>

Kletterpflanzen

Geißblattarten (z.B. Jelängerjelieber)	<i>Lonicera spec. (z.B. caprifolium)</i>
Echter Jasmin, Winter-Jasmin	<i>Jasminum nudiflorum</i>
Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>
Wein-Rose	<i>Rosa rubiginosa</i>
Feld-Rose, Kriechende Rose	<i>Rosa arvensis</i>
Efeu	<i>Hedera helix</i>
verschiedene Brombeersträucher	<i>Rubus fruticosus ssp.</i>

Ein Garten für Fledermäuse



Sträucher

Sal-Weide
Gewöhnlicher Schneeball
Wolliger Schneeball
Hasel
Schwarzdorn, Schlehe
Schwarzer Holunder
Liguster, Rainweide
Geißblatt, Heckenkirsche
Eingrifflicher Weißdorn
Schmetterlingsstrauch, Fliederspeer
Himbeere

Salix caprea
Virburnum opulus
Virburnum lantana
Corylus avellana
Prunus spinosa
Sambucus nigra
Ligustrum vulgare
Lonicera spec. (z.B. xylosteum)
Crataegus monogyna
Buddleja davidii
Rubus idaeus

Größere Bäume

Stiel-Eiche
Trauben-Eiche
Feld-Ahorn
Schwarz-Erle
Gewöhnliche Esche
Hänge-Birke
Winter-Linde
verschiedene Hochstamm Obstbäume

Quercus robur
Quercus petraea
Acer campestre
Alnus glutinosa
Fraxinus excelsior
Betula pendula
Tilia cordata

Weitere Möglichkeiten für einen naturnahen Garten sind:

- Gartenteich
- Totholzhaufen (stehendes und liegendes Totholz, teilweise mit gebohrten Löchern, teilweise überdacht)
- Komposthaufen
- Fassadenbegrünung
- Nur einheimische Pflanzen verwenden
- Gestrüpp zum Teil stehen lassen (Gräser und Sträucher) damit Insekten Überwinterungsplätze finden
- Auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichten
- Vernetzung der Landschaft